

Der Verarbeiter muss vieles beachten

Text und Bilder René Good

Die Verarbeitung von fugenlosen Beschichtungssystemen ist eine Arbeit, die Maler besonders fordert. Die Ausführenden müssen sich mit zahlreichen bautechnischen Details befassen vom Untergrund über Abflusssysteme bis zu Versiegelungen. Die besonders umstrittene Abdichtung von Innenräumen wird künftig in der zu erarbeitenden Norm SIA 271/1 geregelt sein.

Fugenlose Beschichtungen müssen besonderen Belastungen standhalten. Sie kommen meistens an Böden, in Nassräumen zudem auch an Wänden zum Einsatz. Nicht nur die Spachtelschichten und Versiegelungen brauchen eine spezielle Widerstandsfähigkeit. Der gesamte Beschichtungsaufbau muss den von Bauherr und Planung geforderten Belastungen standhalten.

Es ist daher nicht jeder Untergrund für die fugenlose Beschichtung geeignet. Versiertere Lieferanten können die geforderten Haftzugsfestigkeiten der Untergründe definieren oder, noch besser, sogar Produkte benennen, die diese Anforderungen erfüllen. Weiter gilt es, die Regeln der Baukunde betreffend Dimensionsveränderungen mit dem Trennen von verschiedenen Baustoffen zu berücksichtigen.

Auseinandersetzung mit dem Projekt

Vielfach wird damit Werbung gemacht, dass das Material für fugenlose Beschichtungen auch über bestehende Fliesen angewendet werden kann. Das mag technisch so sein, ist aber eine Anforderung, die andere Systeme auch erfüllen können.

Hier beginnt die Auseinandersetzung mit dem Projekt: In welchen Fällen ist es denn allenfalls von Vorteil, wenn zum Beispiel bei einer Badsanierung alte Fliesen noch dranbleiben sollen? Erzielt man nicht einen (vermeintlichen) Kostenvorteil, indem man ein erhöhtes Risiko eingeht? Hier muss der Unterneh-

mer schon mal Marketing und Verhältnismässigkeit hinterfragen. Klar ist: Die Anforderungen an Abdichtungen für fugenlose Beschichtungen können nicht in allen Belangen mit denjenigen von Fliesen verglichen werden. Das betrifft Flächen- und Streifenabdichtungen (Dichtbänder). Die sogenannten Flexzargen bei Bade- und Duschwannen sind zudem mit einer höheren Präzision einzubauen, da fugenlose Beschichtungen nicht die gleichen Toleranzen ausgleichen können wie Fliesen.

Der Verarbeiter muss sich also auch in Sachen Abdichtung auskennen, wenn seine Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes wasserdicht sein soll. Dieses Know-how hat er in der Regel auf seinem bisherigen Bildungsweg nicht erlangt. Umso wichtiger ist es, dass Lieferanten bei der Ausbildung ihrer Verarbeiter dieses Thema eingehend behandeln.

Wenn man in einer Schulung Untergründe (Beton, Ziegel- und KN-Steine, Plattensysteme, Putze), Abdichtungen, Gefällsüberzüge, Anschlussdetails, Abflusssysteme, Grundierungen, Spachtelungen und Versiegelungen mit Maschinen, Werkzeugen und dazu noch allenfalls die praktische Einarbeitung sowie Verkaufsberatung einbeziehen will, dann reichen weder ein Tag noch drei Tage Schulung.

Doch welcher Lieferant bietet eine fünftägige Schulung an? Die Schuldigkeit liegt hier aber nicht nicht allein beim Anbieter. Kaum ein Unternehmer ist heute bereit, so viel Zeit in seine spezifische



Im Schadenfall ist ein Bauprotokoll mit Messungen und Zwischenabnahmen immer hilfreich.



Hier wurden Steigleitungen mit einem anderen Material verfüllt als die übrige Wand.

Ausbildung und diejenige seiner Mitarbeitenden zu investieren.

Abdichtungen und Normen

Die Projektierung und Ausführung von abzudichtenden Bauteilen und Hochbauten, die durch nicht drückendes Wasser beansprucht werden, sind in der Norm SIA 271 «Abdichtungen in Hochbauten» aus dem Jahre 2007 geregelt und gelten auch für Nassräume (Innenräume).

Die SIA 271 ist in Überarbeitung, aktuell in der Phase der Vernehmlassung. Abdichtungen von Innenräumen werden aber nicht mehr Teil dieser Norm sein. Als Grundlage für die Projektierung und Ausführung von abzudichtenden Innenräumen in Hochbauten wird eine «neue» Norm SIA 271/1 «Abdichtungen von Innenräumen» erarbeitet werden.

Es ist eine technischen Arbeitsgruppe des SMGV mit Vertretern der Industrie gebildet worden, um Anforderungen an die Schnittstellen von fugenlosen Beschichtungen und Abdichtungen zu definieren. Ziel ist, die fugenlosen Beschichtungen neben anderen Nutz- beziehungsweise Schutzschichten (Keramik, Naturstein, Glas usw.) in die «neue» Norm SIA 271/1 «Abdichtungen von Innenräumen» zu integrieren.

Auch in den «Plattenlegernormen» SIA 244/246 und 248 werden Anforderungen an Abdichtungen definiert. Diese Normen behandeln eingehend Abdichtungen von Feucht und Nassräumen, jedoch immer im Zusammenhang mit den jeweiligen Plattenbelägen. ■



ProPHON

FUGENLOSE RAUMAKUSTIK

Eine optimale Raumakustik steigert das Wohlbefinden und die Wertigkeit von Räumen. ProPHON-Akustiklösungen lassen Gestaltungsfreiraum und schaffen ein akustisches Ambiente, in dem man sich wohl fühlt.

HAUPTSITZ

Protektor Profil GmbH
Riedthofstrasse 184
CH-8105 Regensdorf

T +41 44 843 14 14
F +41 44 843 14 24
www.protektor.ch